

Abfuhr von oxydirter Lauge derart geregelt wird, dass sich in den Anodenräumen stets eine Lauge befindet, die schon zum grossen Theile oxydirt ist, so dass sie verhältnissmässig viel freie Schwefelsäure und verhältnissmässig wenig unoxydirtes Chromsalz enthält. 3. Eine Ausführungsform des Verfahrens gemäss Anspruch 1, wonach man beim Passirenlassen der zu oxydirenden Lauge durch mehrere Bäder nach einander zur Erreichung des gewünschten Zweckes verschieden grosse Stromdichten — bezogen auf die Diaphragmenfläche — in den einzelnen Bädern anwendet.

Darstellung von Kohlensäureestern der Phenole. (No. 117 346. Vom 27. Mai 1898 ab. Chemische Fabrik von Heyden, Actien-Gesellschaft in Radebeul bei Dresden.)

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Kohlensäureestern der Phenole, darin bestehend, dass man auf Phenole und saure Phenoläther, die durch Einwirkung von Phosgen, Perchlormethylformiat oder Hexachlordimethylcarbonat auf Basen der Pyridinreihe erhältlichen Chlorcarbonyle einwirken lässt.

Darstellung von Derivaten des Naphtacridins. (No. 117 472. Vom 4. August 1898 ab. Dr. Fritz Ullmann in Genf.)

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Derivaten des Naphtacridins, dadurch gekennzeichnet, dass man β -Naphtol mit p-Toluidin und Aldehyden in Reaction bringt, in der Weise, dass man a) ein Gemenge von p-Toluidin und Aldehyd, b) die Condensationsprodukte von 1 Molecul p-Toluidin und 1 Molecul eines Aldehydes, c) die Dimidocondensationsprodukte aus 2 Molekülen p-Toluidin und 1 Molecul eines Aldehydes mit β -Naphtol behandelt.

Darstellung eines Jodchloroxychinolins. (No. 117 767. Vom 12. September 1899 ab. Basler chemische Fabrik in Basel.)

Von der Thatsache ausgehend, dass das p-Chlorphenol bedeutend stärkere antiseptische Eigenschaften besitzt als das Phenol, konnte man vermuten, dass das Chlor eine ähnliche, die antiseptischen Eigenschaften verstarkende Wirkung beim Ersatz eines Wasserstoffatoms im o-Oxychinolin, welches an und für sich ein vorzügliches Antisepticum ist, hervorbringen würde. In das bei dieser Substitution entstehende, schon bekannte, stark riechende Anachlor-o-oxychinolin kann man nun noch ein Jodatom einführen und so eine neue, stark antiseptisch wirkende geruchlose Substanz erhalten, welche das Jodoform vollständig ersetzen kann.

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung eines Jodchloroxychinolins, darin bestehend, dass

man ein Alkalalisalz des Chlor-5-oxy-8-chinolins in wässriger Lösung mit Jodjodkalium bez. mit Jodkalium und Hypochloriten behandelt.

Darstellung des Tropinons aus Tropin oder Pseudotropin. (No. 117 628; Zusatz zum Patente 89 597 vom 2. Februar 1896. Firma E. Merck in Darmstadt.)

Patentanspruch: Abänderung des durch Patent 89 597 geschützten Verfahrens zur Darstellung von Tropinon aus Tropin oder Pseudotropin, dadurch gekennzeichnet, dass Tropin oder Pseudotropin statt mit Chromsäure mit Kaliumpermanganat in saurer Lösung bei niederer Temperatur oxydirt wird.

Darstellung des Tropinons aus Tropin oder Pseudotropin. (No. 117 629. Zusatz zum Patente 89 597 vom 2. Februar 1896. Firma E. Merck in Darmstadt.)

Patentanspruch: Abänderung des durch Patent 89 597 geschützten Verfahrens zur Darstellung von Tropinon aus Tropin oder Pseudotropin, dadurch gekennzeichnet, dass Tropin oder Pseudotropin statt mit Chromsäure mit Bleisuperoxyd in saurer Lösung oxydirt wird.

Darstellung des Tropinons aus Tropin oder Pseudotropin. (No. 117 630. Zusatz zum Patente 89 597 vom 2. Februar 1896. Firma E. Merck in Darmstadt.)

Patentanspruch: Abänderung des durch Patent 89 597 geschützten Verfahrens zur Darstellung von Tropinon aus Tropin oder Pseudotropin, dadurch gekennzeichnet, dass Tropin oder Pseudotropin statt mit Chromsäure mit Ferricyankalium in alkalischer Lösung oxydirt wird.

Klasse 89: Zucker- und Stärkegewinnung.

Gewinnung von Stärke und Eiweiss aus Mais mit Hülfe von alkalischem Alkohol. (No. 117 631. Vom 7. Juli 1900 ab. Heinrich Wulkan in Wien und Hermann Straetz in Máros-Vasarhely.)

Patentanspruch: Verfahren zur Gewinnung von Stärke und Eiweiss, insbesondere aus Mais, darin bestehend, dass man das betreffende Material, z. B. feingemahlenen Mais oder enthüllsten und entkeimten Mais, mit warmem, starkem, etwas Alkalilauge enthaltendem Alkohol in Vacuum-Extractions- oder ähnlichen Apparaten bis zur vollständigen Entfernung der Eiweissstoffe, sowie der Fette und Farbstoffe behandelt, aus der hierbei erhaltenen alkalischen, alkoholischen Eiweisslösung den Alkohol abtreibt und darauf die Eiweissstoffe in bekannter Weise durch Neutralisation mit verdünnten Säuren ausfällt.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Manchester. Die vieldeutigte Anregung, Indien möge daran denken, den für Indigo blau

verwendeten Boden anderweitig zu benutzen, scheint beherzigt zu werden. Ein kürzlich gegründetes Behar Sugar Committee führt aus, dass von den 250 000 Acres Indigo-Landes allein 60 000 für

Zuckerbau verwendet werden könnten. Schon seit lange pflanzten die meisten Indigobauer auch Zuckerrohr; der Boden erwies sich dazu als sehr günstig, doch war die Aufarbeitung eine sehr primitive, und so hat sich eine eigentliche Zuckerindustrie bisher nicht entwickeln können. Gegenwärtig werden Seitens des Committee Experimente mit einer amerikanischen Crush-Maschine gemacht. Da die Indigo-Campagne Indiens im October endigt, das Zuckerrohr aber im November gepflanzt und im Frühjahr geerntet wird, könnten die beiden Industrien sogar nebeneinander geführt werden, und für die Herstellung des Rohzuckers liessen sich die Indigo-Trockenstuben und theilweise die Apparatur verwenden. Die Fabrikation des Rohzuckers würde in den einzelnen Indigosfaktoreien vorgenommen werden, welche ohnehin alle mit Dampfkraft versehen sind. Dem so producirten Zucker wäre in Indien genügend Markt geschaffen, denn Bengalens würde allen Zucker consumiren, den Behar produciren könnte. Wurden doch allein in den letzten zwei Monaten in Calcutta 10 000 t Zucker importirt und in denselben zwei Monaten vorigen Jahres 17 000 t. — Auf einer Insel des Malay-Archipels wurden ergiebige Phosphategruben erschlossen. Dieselben werden nicht nur für den Indigobau Indiens von grosser Bedeutung sein, sondern dürften auch eine Schwefelsäureindustrie schaffen, die den grossentheils brach liegenden Kupferkiesminen Bengalens sehr zu Gute kommen würde. N.

Personal-Notizen. Der Privatdozent der Chemie an der Universität Greifswald Dr. Th. Posner ist zum Abtheilungsvorsteher des chemischen Instituts ernannt worden. —

Gestorben. In Göttingen starb am 13. Februar der Professor der Arzneimittellehre an der Universität Dr. Th. Husemann im Alter von 67 Jahren. Husemann gehörte zu den bedeutendsten Vertretern seines Gebietes. —

In Wien starb der a. o. Professor der Chemie an der dortigen Universität Prof. Dr. Natterer. Der Verstorbene, der sich besonders durch seine Beiträge zur Chemie des Meerwassers bekannt gemacht hat, wurde i. J. 1860 in Mainz geboren und habilitierte sich 1892 an der Universität Wien.

Handelsnotizen. Beteiligung der wichtigsten Länder am Aussenhandel Frankreichs i. J. 1900.

Herkunfts- und Bestimmungsänder	1899	Einfuhr		Ausfuhr	
		1900	1899	1899	1900
Russland	179 239	203 546	43 402	40 368	
Grossbritannien	590 867	609 228	1 238 852	1 238 839	
Deutschland	359 999	411 856	457 113	460 016	
Belgien	332 430	389 012	605 476	593 012	
Schweiz	92 995	105 010	215 913	211 784	
Italien	158 484	146 844	191 978	166 764	
Spanien	239 197	213 566	148 048	140 756	
Oesterreich-Ungarn	78 089	83 605	19 756	16 948	
Türkei	102 745	107 651	49 221	49 350	
Vereinigte Staaten von Amerika .	427 257	459 796	255 401	253 745	
Brasilien	70 960	77 681	67 034	38 427	
Argentinien	291 925	241 618	53 071	47 332	
Andere Länder	1 594 121	1 359 117	807 370	820 691	
Zusammen	4 518 308	4 408 530	4 152 635	4 078 032	

¹⁾ Reichs- und Staatsanzeiger.

Hochofenbetrieb in den Vereinigten Staaten im Jahre 1900.¹⁾ Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen in den Vereinigten Staaten betrug anfangs December 1900 211 gegen 293 im Juni 1900, 283 im December 1899, 220 im Juni 1899 und 195 im December 1898. Im vergangenen Jahre bewegte sich die wöchentliche Produktionsfähigkeit der im Gange befindlichen Öfen für die einzelnen Monate in folgenden Grenzen: Januar 294 186 t, Februar 298 014, März 292 643, April 289 482, Mai 293 850, Juni 296 376, Juli 283 413, August 244 426, September 231 778, October 223 169, November 215 304, December 228 846.

Japans Kupferexport.²⁾ Im Jahre 1896 wurde das Kupfer mit 24 Yen (1 Yen = 4,41 M.) per 100 Rin (1 Rin = 0,378 kg) bezahlt und im letzten Jahre hatte es einen Preis von 43 Yen per 100 Rin. Eine solch enorme Preissteigerung innerhalb 4 Jahren dürfte bei keinem andern Exportartikel Japans zu verzeichnen sein. Eine Hauptursache des hohen Preises ist der grosse Bedarf für militärische Zwecke, für elektrische Unternehmungen und die Nachfrage seitens der Schiffswerfte etc. Die Preise für Kupfer aus dem Sumitomo-Werk in Bessi auf Shikoku, dem zweitgrössten Kupferbergwerk Japans, zeigen folgende Bewegung:

1896	24—25 $\frac{1}{2}$	Yen per 100 Rin
1897	26—28 $\frac{1}{2}$	- 100 -
1898	32—43	- 100 -
1899	40—43	- 100 -

Der Export von Kupfer betrug:

1896	24 304 435	Rin i. W. v. 5512318	Yen
1897	23 379 243	- - - - 5 821 645	-
1898	22 563 496	- - - - 7 314 073	-
1899	35 839 685	- - - - 11 523 016	-
1900 (bis Octob.)	26 644 428	- - - - 9 817 736	-

Dividenden (in Proc.). Actien-Gesellschaft Georg Eggestorff's Salzwerk 9 ($6\frac{2}{3}$). Delmenhorster Linoleumfabrik 13. Bergwerks-Actien-Gesellschaft Consolidation 30 (25). Ilse, Bergbau-Actien-Gesellschaft 10 auf die alten und 5 auf die jungen Actien. Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heyn 10 (6). Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau 11. Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau 14 ($13\frac{1}{3}$). Chemische Fabrik Helfenberg Actien-Gesellschaft vorm. E. Dieterich 9. Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung 16 (8).

Einfuhr

Wert in tausend Franken

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

1899

1900

18

Klasse: Patentanmeldungen.

- 85 c. K. 19 042. **Abwässer**, Reinigen. Dr. O. Kröhnke, Hamburg. 13. 1. 1900.
- 45 l. F. 12 713. **Ackerböden**, Impfung von — mit Bodenbakterien. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 7. 3. 1900.
- 12 o. F. 12 492. **Aldehyde**, Darstellung von Acetaten aromatischer —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 19. 12. 99.
- 12 l. O. 3325. **Alkalichloride**, Apparat zur ununterbrochenen Elektrolyse von Lösungen der —. Österreichischer Verein für chemische und metallurgische Produktion, Aussig. 16. 1. 1900.
- 40 b. S. 11 192. **Aluminiumnickelbronze**. H. L. M. Demmler, geb. Sécrétan, u. P. A. Bethmont, geb. Sécrétan, Paris, u. F. C. G. Arbola, geb. Sécrétan, Reims. 8. 3. 98.
- 12 o. Sch. 16 210. m-**Amidotolyloxaminsulfosäuren**, Darstellung. Schoellkopf, Hartford & Hanna Co., Buffalo, New York, V. St. A. 23. 7. 1900.
- 12 o. S. 13 307. **Amine**, Darstellung von Condensationsproducten aus p-Nitrosoverbindungen tertärer aromatischer — und Toluol-bez. Xyolderivaten. Dr. Franz Sachs, Berlin. 29. 1. 1900.
- 12 q. B. 27 424. **Amine**, Darstellung von mono- und dialkylierten aromatischen —; Zus. z. Anm. B. 25 860. Badische Anilin- u. Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 30. 7. 1900.
- 12 k. B. 27 807. **Ammoniakwasser**, Abtreibeapparat für —. Berlin-Anhaltische Maschinenbau - Action - Gesellschaft, Berlin. 8. 10. 1900.
- 22 b. B. 24 518. **Anthracenfarbstoffe**, Darstellung von Sulfo-säuren von —; Zus. z. Pat. 116 546. Badische Anilin- u. Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 1. 4. 99.
- 12 p. L. 13 848. **Antipyrin**, Darstellung einer Verbindung von — und Saccharin. Auguste Lumière u. Louis Lumière, Lyon-Monplaisir. 21. 12. 99.
- 8 i. F. 13 327. **Baumwolle**, Erzeugung eines seidenähnlichen Griffes bei gefärbter mercerisirter —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 22. 9. 1900.
- 22 d. C. 9113. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung von — aus Dinitrophenylamidoxy-naphthoësäuren. Chemische Fabrik von Heyden, Actien Gesellschaft, Radebeul b. Dresden. 8. 6. 1900.
- 12 k. G. 14 427. **Cyanalkalien**, Darstellung von — bez. Ferrocyanalkalien. Dr. Jacob Grossmann, Harpurhey-Manchester. 23. 4. 1900.
- 8 k. F. 12 654. Färben von vegetabilischen Easern mit Alizarinfarbstoffen und schweflige-säuren Beizsalzen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 21. 2. 1900.
- 6 b. J. 5736. **Getreidemalz**, Geschmackverbesserung unvergohrener Auszüge aus — durch gleichzeitige oder nach einander erfolgende Behandlung derselben mit Formaldehyd und Wasserstoffperoxydlösungen; Zus. z. Pat. 107 500. — Dr. Emil Jacobsen, Charlottenburg. 21. 5. 1900.
- 40 a. M. 16 534. **Gold**, Fällung von — aus Chlorid- oder Bromidlösungen. Frederick William Martiño u. Frederic Stubbs, Sheffield, Grafsch. York. 13. 3. 99.
- 40 a. C. 8793. **Metalle**, Gewinnung der — aus oxydischen oder gerösteten sulfidischen zinkischen Mischerzen. Albert Gardner Clark, Cincinnati. 29. 1. 1900.

Klasse:

- 80 c. D. 10 361. **Muffelofen**. Edouard Defrance u. Joseph Gerber, Pont Sainte Maxence Oise. 9. 1. 1900.
- 12 o. W. 16 577. **Saponin**, Gewinnung von — aus Rosskastanien. Ludwig Weil, Strassburg i. E. 6. 8. 1900.
- 85 c. E. 6692. **Spüljäuchen**, Reinigungsverfahren für — u. dgl. Dr. Paul Ehestaedt, Pankow. 17. 11. 99.
- 12 o. B. 27 490. **Sulfinsäuren**, Darstellung aromatischer —. Basler Chemische Fabrik, Basel. 18. 8. 1900.
- 85 a. S. 11 869. **Trinkwasser**, Vorrichtung zum Reinigen und Sterilisiren von — unter Luftabschluss. La Société anonyme des Ateliers de Construction de la Madeleine, Lille. 24. 10. 98.
- 40 a. B. 26 010. **Zink**, Gewinnung von — aus zinkhaltigen Stoffen durch Destillation. Jules Léon Babé u. Alexis Tricart, Paris. 7. 12. 99.

Patentertheilungen.

- 85 c. 119 263. **Abwässer**, Klärung von städtischer Spül-jäuche und sonstigen stickstoffhaltigen —. F. Eichen, Wiesbaden. Vom 25. 4. 97 ab.
- 49 f. 119 221. **Aluminium**, Vereinigen von — mit Edelmetallen; Zus. z. Pat. 118 868. W. C. Heraus, Hanau a. M. Vom 13. 4. 1900 ab.
- 22 b. 119 228. **Amidoxyanthrachinonfarbstoffe**, Darstellung von blauen —; Zus. z. Pat. 96 364. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 7. 2. 99 ab.
- 22 d. 119 248. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 19. 9. 99 ab.
- 12 o. 119 163. **Benzaldehyd-o-sulfosäure**, Darstellung; Zus. z. Pat. 115 410. Levinstein Limited, Crumfall Vale Chemical Works, Manchester. Vom 30. 9. 97 ab.
- 30 h. 119 249. **Blutesen-Präparat**, Darstellung. Eberwein & Diefenbach, Bensheim a. d. Bergstrasse. Vom 27. 5. 99 ab.
- 29 h. 119 098. **Cellulose**, Überführung der — in eine in Kupferoxydiammoniak besonders leicht lösliche Form. Dr. M. Fremery u. J. Urban, Oberbruch u. Dr. E. Bronnert, Mülhausen i. E. Vom 9. 5. 99 ab.

Patentversagungen.

22. B. 19 305. **Disazofarbstoffe**, Darstellung schwarzer primärer — aus α, α'-Amidonaphtho-α, -monosulfosäure; Zus. z. Pat. 91 855. 18. 1. 1900.
78. F. 8634. **Sprengstoffe**, Verfahren, Ammoniaksalpeter und Nitrokohlenwasserstoffe enthaltende — wettersicherer und sprengkräftiger zu machen; Zus. z. Anm. F. 8897. 28. 11. 95.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 47 428. **Ichthopyrin** für pharmaceutische Producte und Präparate, Verhandstoffe, Desinfektionsmittel, diätetische Nährmittel etc. Ichthyoil-Gesellschaft Cordes, Hermanni & Co., Hamburg. A. 6. 12. 1900. E. 21. 1. 1901.
34. 47 420. **Lithoidal** für Rostschutzfarben. Kauschmann & Co., Cassel. A. 10. 11. 1900. E. 19. 1. 1901.
2. 47 380. **Neopyrin** für pharmaceutische Präparate. Knoll & Co., Ludwigshafen. A. 7. 12. 1900. E. 17. 1. 1901.
2. 47 387. **Septoform** für Desinfektionsmittel. M. Doenhardt, Cöln a. Rh. A. 26. 11. 1900. E. 17. 1. 1901.

Verein deutscher Chemiker.**Sitzungsberichte der Bezirksvereine.****Bezirksverein Frankfurt a. M.**

Monatsversammlung am Samstag, den 19. Januar 1901, Abends 8 Uhr. Vorsitzender Prof. Freund, Schriftführer O. Wentzky. — Nächst den geschäftlichen Mittheilungen bildete die Ertheilung ärztlicher Gutachten über neu erfundene Arzneimittel den ersten Punkt der Tagesordnung. Hierüber wird an anderer Stelle berichtet¹⁾. Die von der Commission

des Bezirksvereins vorgeschlagene Resolution²⁾ fand einstimmige Annahme. Ebenso erklärte sich die Versammlung mit den Thesen von Hiss und den Vorschlägen Prof. Kobert's 1 bis 3 einverstanden.

Hierauf referierte Prof. Freund über einige technische Neuheiten. Zuerst lenkte er die Aufmerksamkeit auf das

¹⁾ Zeitschr. angew. Chemie 1900, 207.

²⁾ Zeitschr. angew. Chemie 1900, 208.